



INNSBRUCK

TÄTIGKEITSBERICHT
2020



COURAGE*
BERATUNGSSTELLE

INHALT

| | |
|--------------------------------------|----------|
| COURAGE STELLT SICH VOR | Seite 3 |
| 20 JAHRE BERATUNGSSTELLEN COURAGE | Seite 6 |
| COURAGE TRANS* KOMPETENZENTREN | Seite 8 |
| BERATUNGSSTELLE INNSBRUCK | Seite 12 |
| COURAGE IN ZAHLEN – INNSBRUCK | Seite 14 |
| MILESTONES | Seite 20 |
| FINANZEN | Seite 24 |
| FÖRDERSTELLEN | Seite 25 |
| AUSBLICK 2021 | Seite 26 |

www.courage-beratung.at

COURAGE STELLT SICH VOR

Was ist COURAGE?

In einer vielfältigen Gesellschaft ist die Beratung und Begleitung homo- und bisexuell orientierter Frauen, Männer, Jugendlicher, Trans*Gender- und inter*geschlechtlichen Menschen sowie deren familiäres Umfeld wesentlich für die gesundheitliche Chancengleichheit. Die spezifische Thematik erfordert grundlegende Kenntnisse dieser Lebensweisen und der damit verbundenen Unsicherheiten und Ängste.

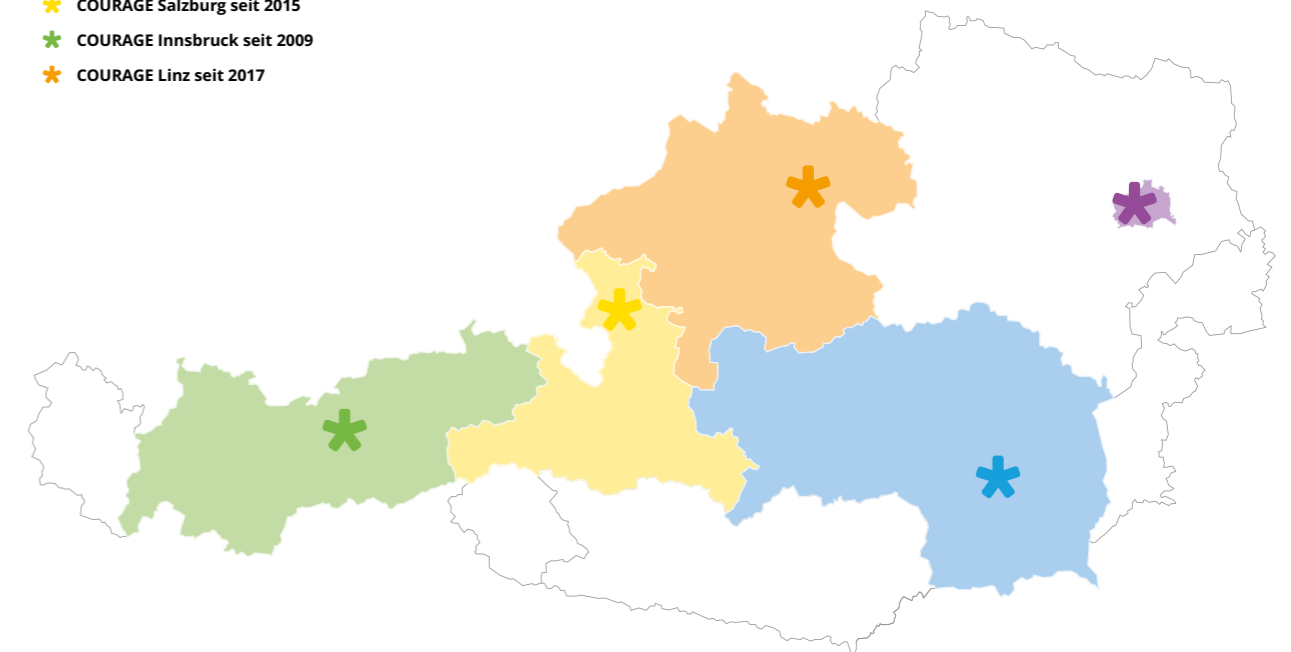
COURAGE Beratungsstellen

Die „Partner*innen-, Familien- und Sexualberatungsstelle COURAGE“ wurde im Jahr 1999 in Wien gegründet. Seit dem Jahr 2000 ist „COURAGE“ eine nach dem Familienberatungsförderungsgesetz (FBFG) anerkannte Familienberatungsstelle für LGBTIQ*-Personen, ihre Familien, Partner*Innen und Angehörigen. Bis zum Jahr 2009 gab es die Beratungsstelle COURAGE ausschließlich in der Bundeshaupt-

stadt Wien. Seit 2009 gibt es in Graz und Innsbruck Beratungsstellen, seit 2015 die Beratungsstelle COURAGE Salzburg und seit 2017 die Beratungsstelle COURAGE Linz.

Es wird eine Gesamtvereinsbuchhaltung geführt, die jeweiligen Beratungsstellen werden in eigenen Kostenstellen verbucht und separat abgerechnet.

- ✳ COURAGE Wien seit 2000
- ✳ COURAGE Graz seit 2009
- ✳ COURAGE Salzburg seit 2015
- ✳ COURAGE Innsbruck seit 2009
- ✳ COURAGE Linz seit 2017



Schwerpunkte der COURAGE Beratungsstellen

Die COURAGE Beratungsstellen haben einen Diversity-Ansatz: In ihren Schwerpunktbereichen stehen sie jeglichen Menschen aller sexuellen Orientierungen und aller geschlechtlichen Identitäten professionell beratend zur Verfügung.

Wesentliche Schwerpunkte der Beratungsstellen COURAGE sind:

- * Sexualitäten und Beziehungen
- * gleichgeschlechtliche Lebensweisen
- * Trans*/Trans*Identitäten
- * Inter*Geschlechtlichkeiten
- * Regenbogenfamilien
- * Gewalt und sexuelle Übergriffe

Zielgruppen von COURAGE

Klient*innen können alle Betroffene, Mitbetroffene und Interessierte sein, die in ihren jeweiligen Familien und sozialen Systemen mit psychischen, sozialen, sexuellen und rechtlichen Problemen sowie Gesundheitsfragen konfrontiert sind.

Die klare Schwerpunktsetzung von COURAGE soll das Selbstverständnis und Selbstbild von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans*- und Inter*-Personen sowie deren Angehörigen fördern und eine Unterstützung der Klient*innen darstellen.

Das Beratungsangebot von COURAGE richtet sich an folgende Personengruppen:

- * Schwule, lesbische und bisexuelle Menschen
- * Trans*Gender-Personen
- * Intergeschlechtliche Menschen
- * Migrant*innen und deren relevanten Bezugssysteme
- * Sexuell missbrauchte Mädchen/Frauen und Burschen/Männer
- * Menschen, vor allem Jugendliche, in ihrer psychosexuellen Entwicklung bzw. Findung ihrer eigenen sexuellen Orientierung bzw. geschlechtlichen Identität
- * Menschen in Gewaltsituationen in homo- und heterosexuellen Lebensformen
- * Menschen in ihrem Identitätsfindungsprozess als eigenständige und gleichwertige Partner*innen in den vielfältigen Formen von Beziehungen, in Politik, Gesellschaft, Wissenschaft, Kirchen, Kultur etc.
- * Eltern, Angehörige ... (Stichwort: soziales Atom)
- * Professionelle Helfer*innen (Berater*innen, Psychotherapeut*innen, Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen etc.)
- * Multiplikator*innen aus anderen sozialen Einrichtungen und Institutionen
- * Peer Educators, v. a. im Bereich der außerschulischen Jugendarbeit

COURAGE bietet Beratungen für Einzelpersonen, Paare, Familien und Gruppen im Einzel-, Familien- oder Gruppensetting an. Selbstverständlich sind Verschwiegenheit, Überparteilichkeit und Überkonfessionalität. Das multiprofessionelle Team der COURAGE besteht aus Berater*innen

der Fachbereiche Partner*innen-, Familien-, Lebens- und Sexualberatung, Psycho- und Sexualtherapie, Psychologie, Sozialarbeit, Pädagogik, Theologie, Psychiatrie und Neurologie, Rechtswissenschaften, Mediation, Supervision und Coaching.

Beratungsangebote der COURAGE

- * **Beratungsmöglichkeiten** | Persönlich/Telefonisch/Online
- * **Gruppen** | Selbsthilfe/Selbsterfahrung/Therapie
- * **Krisenintervention Beratungsformen** | Psychosoziale, Psychotherapeutische, Psychiatrische, Soziale und Pädagogische Beratung; Rechtsberatung
- * **Bildungsangebote** | Vorträge und Workshops/Fortbildungsseminare/Sensibilisierung, Aufklärung und Bildung bezüglich Sexualitäten, sexuelle Orientierungen, Trans*Identitäten, Beziehungsformen, Homo- und Transphobie, uvm.

Die Beratungsstellen COURAGE bieten in den genannten Schwerpunktbereichen kostenlose und anonyme Beratung an.

AUFKLÄRUNGS- UND BILDUNGSARBEIT

COURAGE leistet Aufklärungs- und Bildungsarbeit in Form von Workshops, Vorträgen, Seminaren, Öffentlichkeitsarbeit:

- * Aufklärung und Bildungsarbeit in Bezug auf sexuelle Vielfalt und Beziehungsformen/sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten
- * Sexuelle Bildung im Sinne der Aufklärung und Prävention
- * Aufklärung und Prävention in Bezug auf sexuelle Gewalt
- * Förderung der gesellschaftlichen, rechtlichen und ökonomischen Gleichstellung, insbesondere von gleichgeschlechtlich empfindenden/lebenden Menschen sowie Trans*- und Inter*-Personen
- * Abbau von Diskriminierung und Gewalt sowie Gewaltprävention aufgrund von sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität
- * Abbau und Aufarbeitung internalisierter Homo-, Bi-, und/oder Trans*- und Interphobie
- * Umfassende Aufklärungs- und Bildungsarbeit zum Thema gleichgeschlechtliche und Trans* Gender Lebensweisen sowie Inter*Geschlechtlichkeiten (schulische/außerschulische Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Migrant*innen-Peergroups, Schulung von Peer Educators und Multiplikator*innen, Ausbildung von professionellen Helfer*innen, Medienarbeit ...)



20 JAHRE BERATUNGSSTELLEN COURAGE

Der Verein COURAGE wurde im Jahr 1999 in Wien gegründet. Bis zum Jahr 2009 gab es die Beratungsstelle COURAGE ausschließlich in der Bundeshauptstadt Wien. Seit 2009 gibt es COURAGE Beratungsstellen auch in Graz und Innsbruck, seit 2015 in Salzburg und seit 2017 in Linz.

Die Beratungsstellen COURAGE sind vom Bundesministerium für Familien und Jugend (Familienberatungsförderungsgesetz, FBFG) sowie vom Bundesministerium für Gesundheit anerkannte professionelle Beratungsstellen für LGBTIQ* Personen und ihre Angehörigen.

In einer vielfältigen Gesellschaft ist die Beratung und Begleitung homo- und bisexuell orientierter Frauen, Männer, Jugendlicher, Trans*Gender-Personen und inter*geschlechtlichen Menschen sowie deren familiäres Umfeld wesentlich für die gesellschaftliche und gesundheitliche Chancengleichheit. Die spezifische Thematik erfordert grundlegende Kenntnisse dieser Lebensweisen und der damit verbundenen Unsicherheiten und Ängste.

Die COURAGE Beratungsstellen haben einen klaren Diversitäts-Ansatz:

In ihren Schwerpunktbereichen stehen sie allen Menschen aller sexuellen Orientierungen und aller geschlechtlichen Identitäten professionell beratend zur Verfügung. COURAGE steht in den Themenbereichen Sexualität(en), Partner*innenschaften und Familienformen sowie bei Gewalt, sexuellen Übergriffen und sexuellen Traumatisierungen rat- und hilfeschuchenden Menschen zur Verfügung.

Wesentliche Schwerpunkte der Beratungsstellen COURAGE sind:

- * Sexualitäten und Beziehungen
- * gleichgeschlechtliche Lebensweisen
- * Trans*/Trans*Identitäten/ Geschlechtsdysphorien
- * Inter*Geschlechtlichkeiten
- * Regenbogenfamilien
- * Gewalt, sexuelle Übergriffe und sexuelle Traumatisierungen

COURAGE bietet psychosoziale, psychotherapeutische, psychiatrische sowie sexualpädagogische und rechtliche Beratungen für Einzelpersonen, Paare, Familien und Gruppen im Einzel-, Familien- oder Gruppensetting an. Selbstverständlich sind Verschwiegenheit, Überparteilichkeit und Überkonfessionalität. Das multiprofessionelle Team der COURAGE besteht aus Berater*innen der Fachbereiche Psychotherapie, Psychiatrie und Neurologie, klinische Psychologie, Sexualtherapie sowie Sozialarbeit, Partner*innen-, Familien-, Lebens- und Sexualberatung, Sexualpädagogik und Rechtswissenschaften.

Im Jahr 2020 wurden in den Beratungsstellen COURAGE 1.510 Klient*innen psychosozial, psychotherapeutisch, psychiatrisch etc. betreut; davon mehr als die Hälfte (!) Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Die Beratungen sind kostenfrei und anonym. Leider kommt es einerseits aufgrund zu geringer Förderungen und



andererseits durch den stark gestiegenen Beratungs- und Behandlungsbedarfs für Klient*innen zu unzumutbaren Wartezeiten. In dieser Zeit verschlechtern sich mitunter die Situationen der Hilfesuchenden. COURAGE hofft sehr, dass es den politischen Willen gibt, diesen Missstand 2021 durch zusätzliche Förderungen abzuwenden, um Hilfesuchenden rasche, unbürokratische, niederschwellige und kostenfreie Unterstützung anbieten zu können.

Derzeit gibt es nur in fünf der neun Bundesländer COURAGE Beratungsstellen. Das bedeutet, dass viele LGBTIQ* Klient*innen lange Anfahrtszeiten in Kauf nehmen müssen, um eine für ihre Lebensweise geeignete professionelle Beratung in Anspruch nehmen zu können. Dies lässt sich z.B. mit einer Vollzeitstelle oder als Alleinerzieher*in nicht vereinbaren.

Die Beratungsstellen COURAGE braucht es in allen Landeshauptstädten Österreichs, um der Vielfalt menschlicher Lebensweisen, sowie der Vielfalt von Partner*innenschaften und Familienformen wie auch deren gesundheitlichen Herausforderungen gerecht zu werden.



Mag. Johannes Wahala
Leiter der Beratungsstellen COURAGE

COURAGE TRANS* KOMPETENZCENTREN

In den letzten Jahren kam es zu einem rasanten Anstieg von Kindern und Jugendlichen, die Probleme mit ihrer Geschlechtsidentität haben. Fachleute aus den Disziplinen der Entwicklungspsychologie, der Pädagogik und der Psychotherapie stehen vor einem Rätsel – noch mehr die Eltern, Familien und Bezugspersonen der sich genderdysphorisch empfindenden Kindern und Jugendlichen.

Ein Beispiel: In Großbritannien stieg der Zahl der Minderjährigen, die sich zwischen 2009 und 2017 wegen einer erlebten Genderdysphorie (GD) in einer der Beratungszentren meldeten, von 97 auf 2.519 Fälle, was einer fünfundzwanzigfachen Steigerung gleichkommt. Innerhalb dieser Gruppe stieg der Anteil der Mädchen mit GD gar um 4.500 Prozent.

Die Beratungsstellen COURAGE haben sich im Themenbereich Trans*Gender, Trans*Identitäten bzw. Genderdysphorie spezialisiert und sind somit für transident bzw. genderdysphorisch empfindende Menschen und ihren Familien und Angehörigen zu wichtigen Anlaufstellen geworden. Auch hier zeigt sich der weltweit erhobene Anstieg von Kindern und Jugendlichen deutlich. Alleine in der Beratungsstelle COURAGE in Wien stieg die Zahl von genderdysphorisch empfindenden Klient*innen zwischen 2009 und 2019 von 74 auf 541; der Großteil davon sind Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 18 Jahren.

Die Maßnahmen im Kampf gegen die CORONA-Pandemie haben deutlichen Nebenwirkungen, vor allem für Kinder und Jugendliche.

Neue Studien zeigen klar, dass vor allem bei Kindern und Jugendlichen Spannungszustände, Depressionen, Angstzustände, Schlafstörungen, Beeinträchtigung des Tages- und Nachtrhythmus und Panikattacken deutlich ansteigen. Vielfach kommt es in Folge zu Selbstverletzungen wie z.B. Ritzen und Suizidgedanken bis hin zu Suizidversuchen. Besonders hart trifft es LGBTIQ* Jugendliche, die von ihren Familien nicht unterstützt oder sogar abgelehnt werden. Deutlich betroffen sind nach den Erfahrungen in den Beratungsstellen COURAGE vor allem Trans* Kinder und Jugendliche, da diese oft wenig Rückhalt und Unterstützung in den Familien erhalten.

**Trans* Kinder und Jugendliche/
Genderdysphorie bei Kindern und Jugendlichen**

Die Beratung und Begleitung von genderdysphorisch empfindenden Kindern und Jugendlichen ist ein wesentlicher Schwerpunkt der Beratungsstellen COURAGE. Dabei bedarf es einer fundierten Kompetenz in der Trans* Gender Thematik sowie dem Arbeiten in einem multi-disziplinären Team bestehend aus Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen, Psychotherapeut*innen, Klinische Psycholog*innen, Psychiater*innen, Mediziner*innen etc. Wir verfolgen



einen systemischen Ansatz, der die Kinder und Jugendlichen in der Gesamtheit ihrer relevanten Umfeldler wie z. B. Familien, Kindergarten, Schulen, betreutes Wohnen, Ausbildungsstätten, aber auch ihrer Peergroups, ihrer kulturellen und religiösen Herkunft wahrnimmt.

Zwei Phänomene nehme ich heute bei genderdysphorisch empfindenden Kindern und Jugendlichen verstärkt wahr:

1. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen mit ein oder mehreren psychischen bzw. psychiatrischen Belastungen ist deutlich im Steigen. So z.B. berichtet die Tavistock Clinic in London (2018), dass 62% der Kinder und Jugendlichen unter psychischen Störungen leiden, 48% selbstverletzendes Verhalten bis hin zu Suizidgedanken bzw. Suizidversuchen aufweisen und 58% Schwierigkeiten mit ihrer Gefühlsregulation haben.

2. Die Zunahme von rapid-onset-Genderdysphorien (ROGD) bei Jugendlichen. Bei der ROGD zeigen sich im Gegensatz zur einer early-onset-Genderdysphorie (EOGD) in der frühen Kindheit bzw. in der beginnenden Pubertät keine Anzeichen von Genderdysphorie. Die Erklärungsversuche reichen von der Sichtweise, dass sich Jugendliche heute deutlicher mit ihrer Geschlechtsidentität bzw. mit tradierten Geschlechtsrollen auseinandersetzen müssen, dass eine homosexuelle Entwicklung abgespaltet werden oder eine Ablehnung weiblicher Sexualisierung und/oder Schönheitsnormen erfolgen könnte, dass möglicherweise durch die sozialen Medien ein Gruppendruck die Jugendlichen beeinflusst, dass es sich um eine Coping-Strategie handeln könnte, wodurch dahinterstehende psychische Probleme überdeckt werden etc.

Die Kinder und Jugendlichen brauchen in ihrem oft mühsam und leidvoll empfundenen Prozess ihrer Geschlechtsidentitätsfindung professionelle Beratung, Unterstützung und Begleitungen; ebenso deren Eltern, Familien und Angehörige.

Derzeit haben wir an der Beratungsstelle COURAGE in Wien eine Wartezeit von ca. drei bis vier Monaten! Aktuell sind über 60 Personen, die meisten davon transident empfindende Kinder und Jugendliche, auf der Warteliste!

Da die Beratungsstellen COURAGE für transident bzw. genderdysphorisch empfindende Kinder und Jugendliche sowie deren Familien und relevanten Umfeldern in Österreich beinahe die einzigen Anlaufstellen sind, können wir diese auch nicht an andere geförderte Einrichtungen überweisen. Vielmehr ist es so, dass Beratungsstellen, Kinder- und Jugendpsychiatrien, Ärzt*innen, Kindergärten, Schulen, betreute Wohngemeinschaften etc. die Kinder/Jugendlichen und deren Familien an die Beratungsstellen COURAGE überweisen.

Dazu kommt, dass viele Kinder und Jugendliche unter der fehlenden Unterstützung durch die Familie leiden und auch die Pädagog*innen in der schulischen Bildung vielfach mit der Thematik überfordert sind. Daher ist es wichtig, dass wir in den Beratungsstellen COURAGE auch die Eltern, Familienangehörigen, Pädagog*innen, Ausbildungsleiter*innen etc. hilfreich beraten und begleiten, da es enorm wichtig ist, dass Kindern und Jugendlichen in der wichtigen Phase ihrer Identitätsfindung die Unterstützung und Förderung ihrer Familien und Bezugspersonen sichergestellt haben.

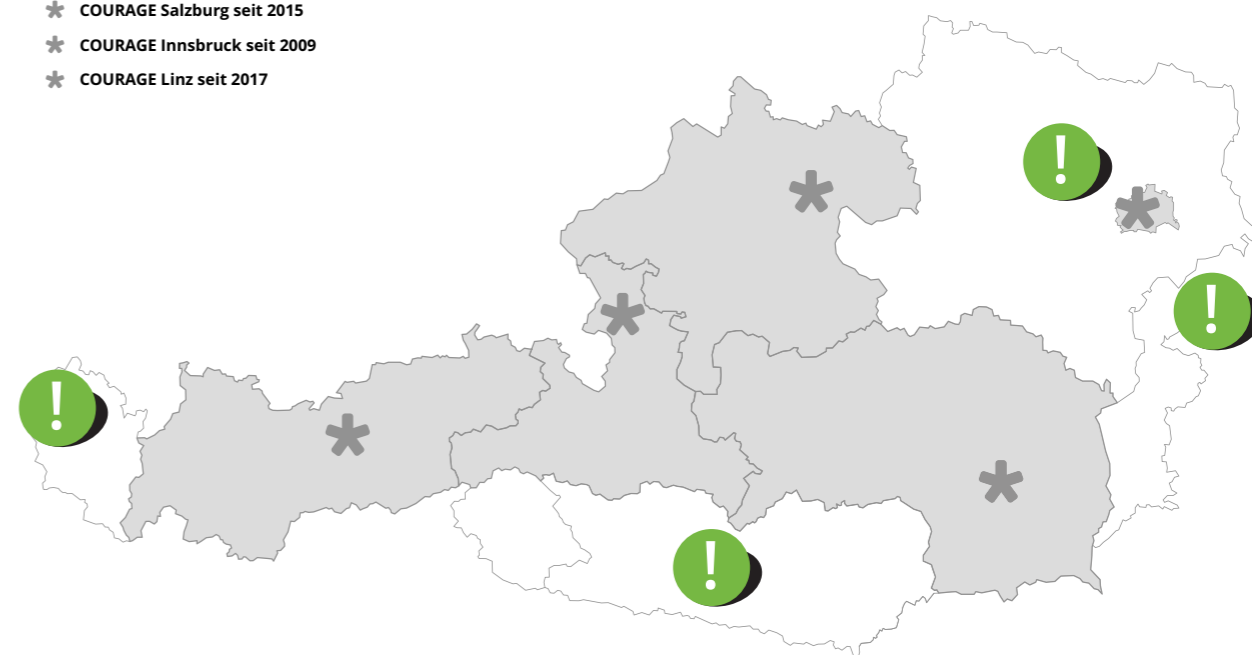
Eine Wartezeit von drei bis vier Monaten ist für die Kinder/Jugendlichen und deren relevante Bezugspersonen unzumutbar, da die Kinder und Jugendlichen häufig aufgrund der erlebten Genderdysphorie psychisch und sozial enorm leiden und einem großen Minderheitenstress ausgesetzt sind. Nicht selten entwickeln sich dadurch psychische Störungen wie Angstzustände, Depressionen, soziale Phobien, Schlafstörungen etc. bis hin zu Selbstverletzungen und Suizidgefährdungen.

Um LGBTQ*-Personen, v.a. genderdysphorisch empfindende Kinder und Jugendliche, sowie deren Familien und relevante Bezugspersonen rascher hilfreich unterstützen zu können, bedürfen die Beratungsstellen COURAGE höhere Förderungsmittel sowohl von Seiten des Bundes als auch von den Bundesländern und Landeshauptstädten.



Derzeit gibt es nur in fünf der neun Bundesländer COURAGE Beratungsstellen. COURAGE braucht es in allen Landeshauptstädten Österreichs, damit transident empfindende Menschen, insbesondere genderdysphorisch empfindenden Kinder und Jugendliche, professionelle Beratung, Unterstützung und Begleitungen erhalten.

- * COURAGE Wien seit 2000
- * COURAGE Graz seit 2009
- * COURAGE Salzburg seit 2015
- * COURAGE Innsbruck seit 2009
- * COURAGE Linz seit 2017



BERATUNGSSTELLE INNSBRUCK

Das Courage-Team besteht aus Frauen und Männern der Fachbereiche PartnerInnen-, Familien-, Lebens- und Sexualberatung, Psycho- und Sexualtherapie, Psychologie, Sozialarbeit, Pädagogik, Theologie, Psychiatrie und Neurologie, Rechtswissenschaften, Mediation, Supervision und Coaching.



Mag.ª Ramanie Ramalingam
Lebens- und Sozialberaterin, Paar- und Familienberaterin, Koordinatorin der COURAGE INNSBRUCK, Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin



Dipl.-Päd.ª Bettina Pendl
Sozialpädagogin, Lehrerin, Jugendzieherin



DSA Peter Hofer
Diplomsozialarbeiter, Systemischer Berater



Mag.ª Gabriella Wegscheider
Psychotherapeutin, Sexualpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin



Mag. Michael Peintner
Psychotherapeut, Sexualpädagoge, Systemischer Berater, Erziehungswissenschaftler

Beratungsstelle Courage*INNSBRUCK

Salurner Straße 15, 6020 Innsbruck
+43 699 166 166 63
innsbruck@courage-beratung.at
Beratungszeiten: Mo, Mi, Do 17:00–20:00 Uhr
Tel. Voranmeldung: Mo–Do, 9:00–15:00 Uhr



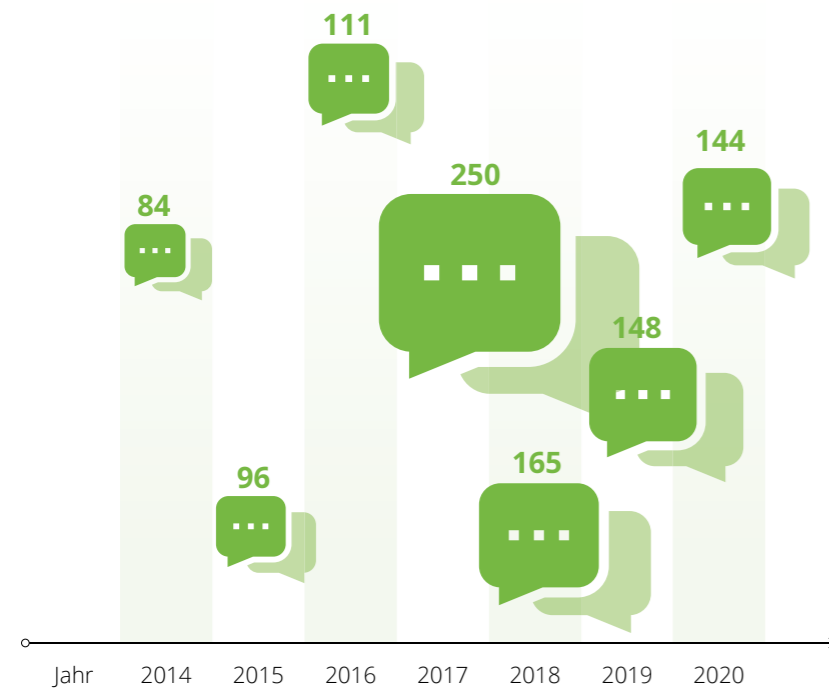
COURAGE IN ZAHLEN – INNSBRUCK

Wie arbeitet COURAGE? Klient*innen, die sich an COURAGE wenden, werden zu einem Erstgespräch eingeladen, bei dem es vorrangig um die Problemdarstellung bzw. -beschreibung und Zielabklärung geht.

GESAMTANZAHL VON BERATUNGEN

(Angaben in Klient*innenanzahl)

Der Jahresvergleich wie auch die konkreten Klient*innenzahlen für 2020 zeigen: Der Bedarf nach professioneller Beratung für LGBTIQ*-Personen ist konstant hoch.



BERATUNGSFORM 2020

(Angaben in Klient*innenanzahl)

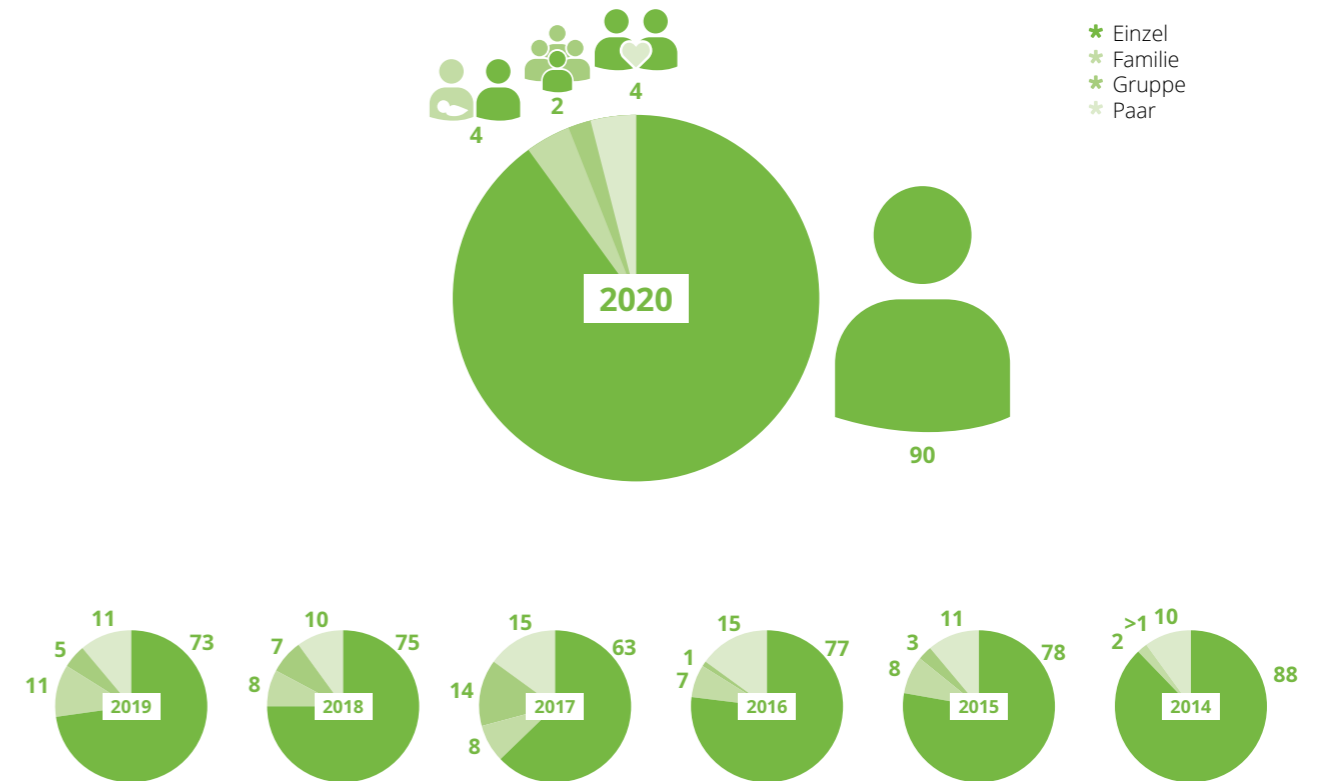
Die konkrete Aufschlüsselung der Beratungsformen zeigt wie beraten wurde und zudem wie wirksam die Öffentlichkeitsarbeit von COURAGE durch Workshops und Vorträge ist.



BERATUNGSSETTING

(Angaben in Prozent)

COURAGE bietet Beratungen für Einzelpersonen, Paare, Familien und Gruppen an. Unter Gruppenberatungen sind alle Beratungseinheiten erfasst, in denen mehr als 2 Personen, die kein Paar sind und auch sonst in keinem Verwandtschaftsverhältnis stehen, beraten werden.



ALTERSGRUPPEN

(Angaben in Prozent)

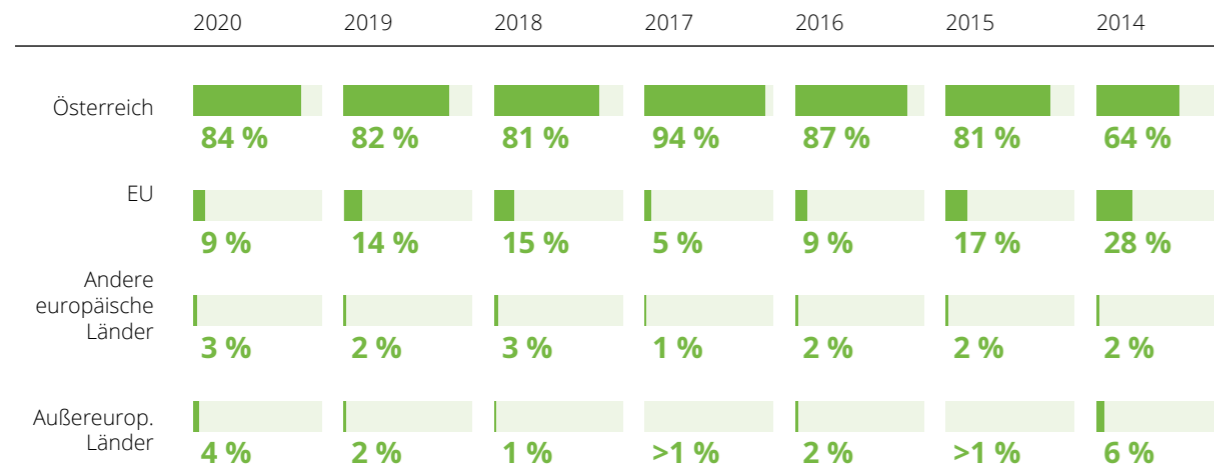
Neben der Altersgruppe der 15–19-Jährigen waren die 20–29-Jährigen und 30–39-Jährigen auch 2020 die dominierenden Gruppen.

| | 7–14 Jahre | 15–19 Jahre | 20–29 Jahre | 30–39 Jahre | 40–49 Jahre | 50+ Jahre | keine Angaben |
|------|------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-----------|---------------|
| 2020 | 2 % | 25 % | 19 % | 21 % | 19 % | 7 % | 7 % |
| 2019 | 1 % | 13 % | 18 % | 18 % | 14 % | 2 % | 34 % |
| 2018 | 5 % | 24 % | 26 % | 27 % | 10 % | 3 % | 5 % |
| 2017 | 34 % | 35 % | 12 % | 9 % | 4 % | 4 % | 2 % |
| 2016 | 4 % | 29 % | 25 % | 15 % | 14 % | 12 % | 1 % |
| 2015 | 5 % | 10 % | 29 % | 16 % | 18 % | 22 % | >1 % |
| 2014 | 1 % | 12 % | 36 % | 23 % | 19 % | 9 % | >1 % |

STAATSBÜRGER*INNENSCHAFT

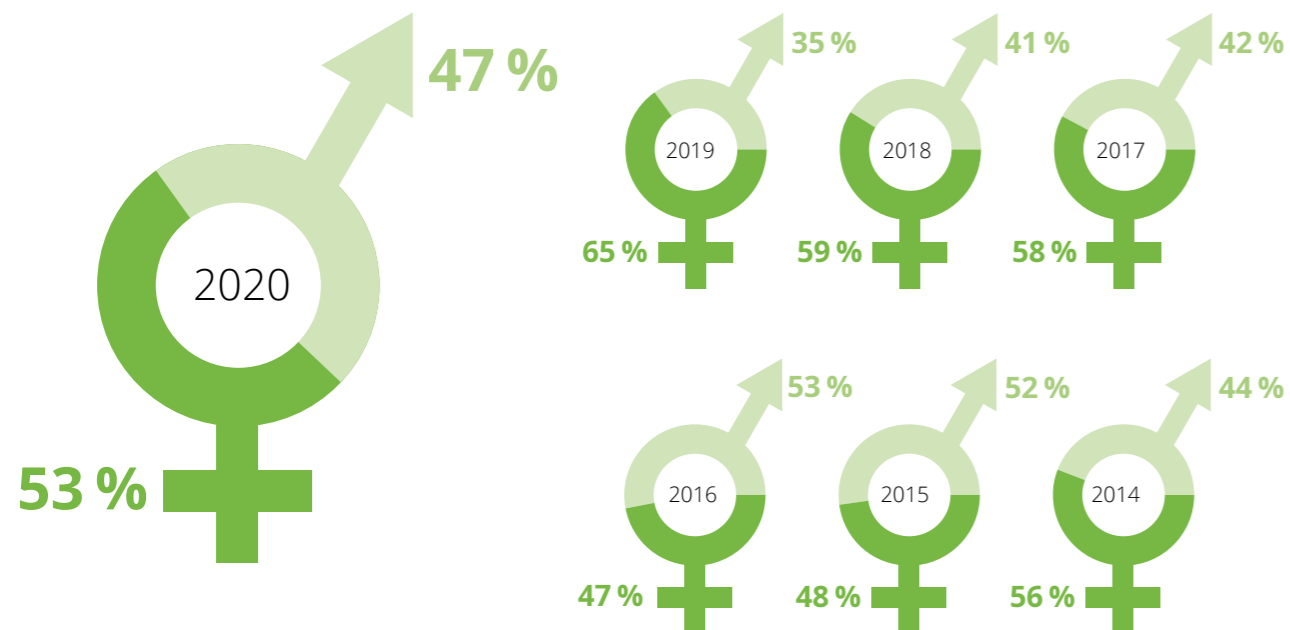
(Angaben in Prozent)

Die Angebote der COURAGE stehen allen beratungssuchenden Menschen zur Verfügung, egal welcher Herkunft. Die Angaben sind als Richtwerte zu verstehen, da die Angaben freiwillig und ohne Ausweiskontrolle seitens der Berater*innen erfolgen.



GESCHLECHT

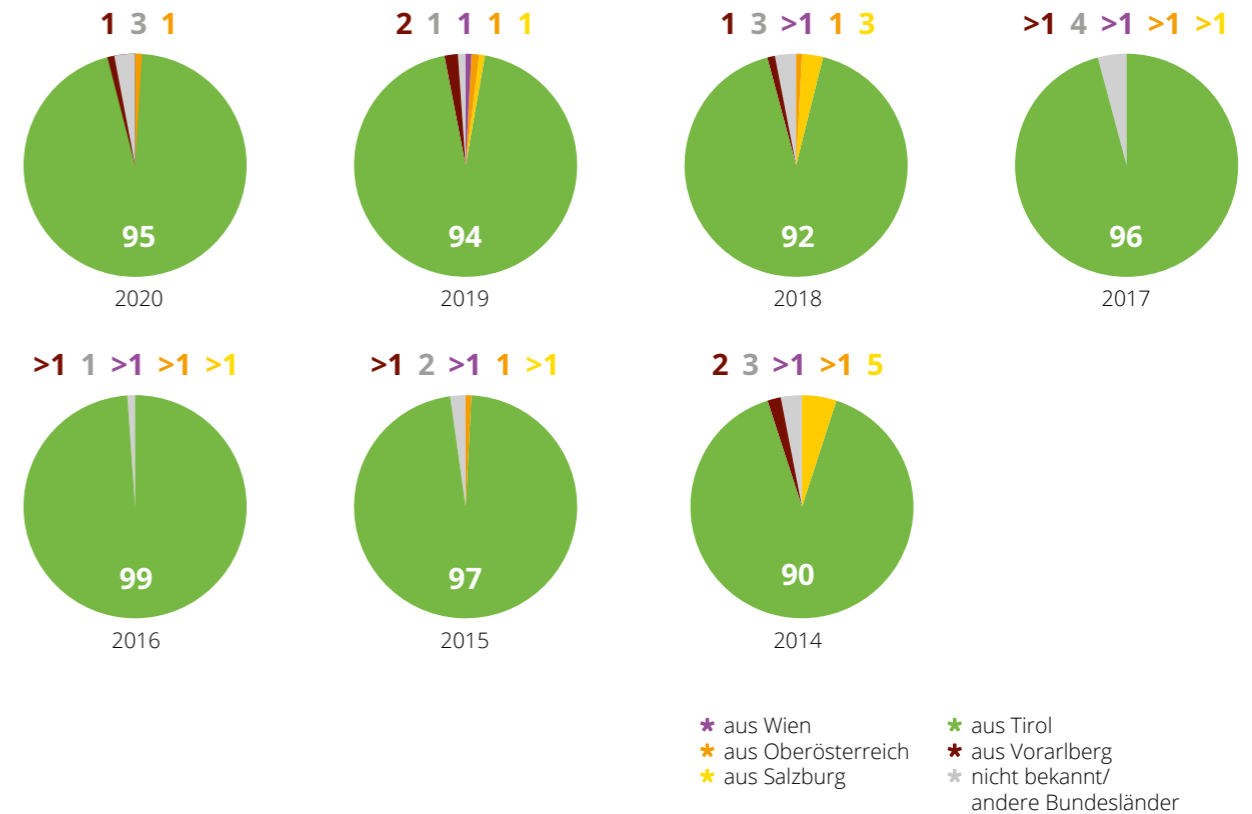
(Angaben in Prozent)



BUNDESLÄNDER

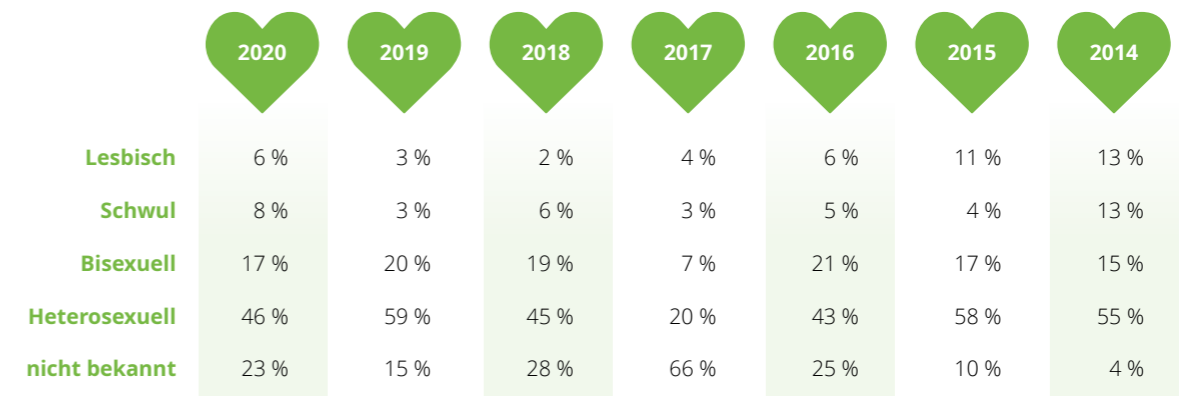
(Angaben in Prozent)

Der Bedarf an einer LGBTIQ*-Schwerpunktberatungsstelle wie COURAGE zeigt sich an der hohen Frequentierung von Klient*innen.



SEXUELLE ORIENTIERUNG

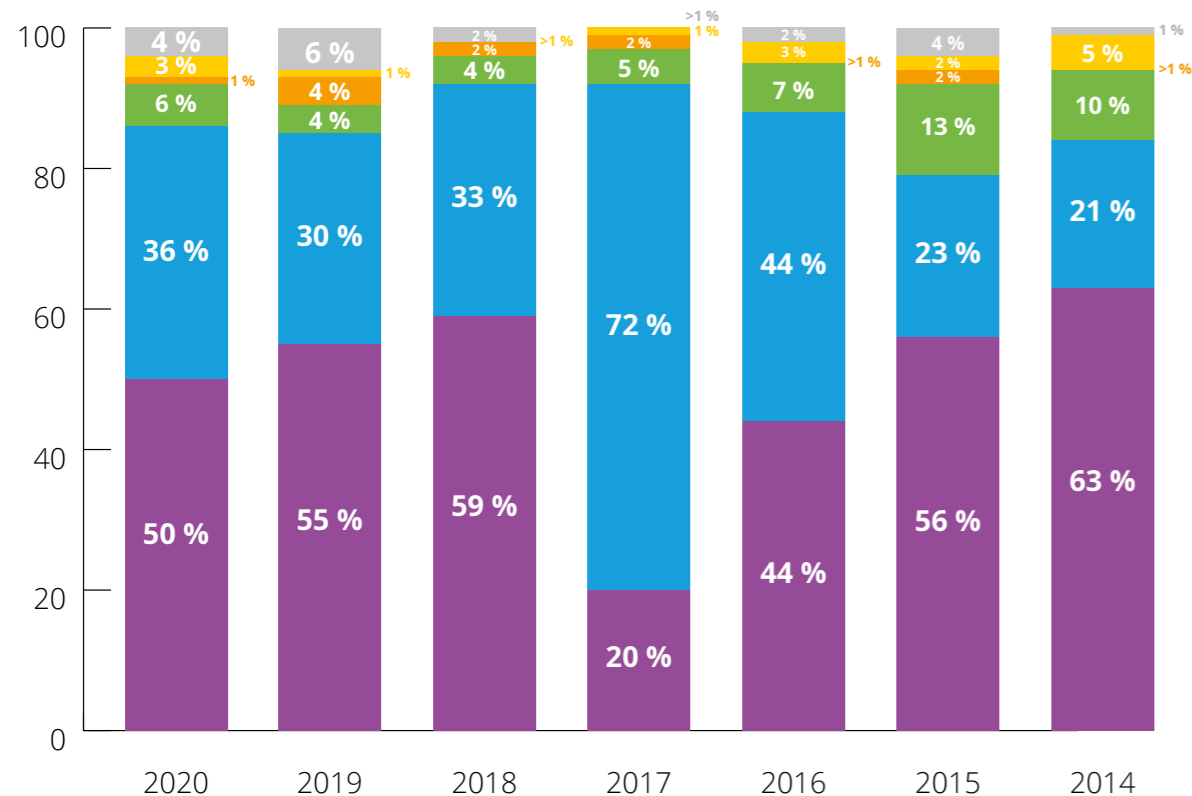
(Angaben in Prozent)



AKTUELLE BERUFLICHE SITUATION

(Angaben in Prozent)

Warum es wichtig ist, dass die Beratungsangebote der COURAGE für alle Klient*innen kostenlos, zeigt sich vor alle, am steigenden Anteil von Klient*innen, die sich noch in Ausbildung oder in einer finanziellen Notlage befinden.



Erwerbstätig*
In Ausbildung
Arbeitslos/Notstand
Karenz
Sonstiges**
nicht bekannt

* Voll- & Teilzeit
** Pension, im
Haushalt tätig

BERATUNGSMATERIALIEN

(Angaben in Prozent)

Der seit Jahren anhaltende Anstieg im Themenbereich **Trans*Gender/ Trans*Identitäten/ Genderdysphorien** zog sich auch 2020 fort.

| | 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 |
|--|------|------|------|------|------|------|------|
| Trans*Gender (FzM, MzF, Non-Binary) | 48 % | 51 % | 49 % | 27 % | 51 % | 44 % | 24 % |
| (Sexuelle) Gewalt, Misshandlung; Trans*Negativität, Homophobie | 6 % | 3 % | 8 % | 25 % | 3 % | 1 % | 4 % |
| Gleichgeschlechtl. Lebensweisen; Sexualität, Familienangelegenheiten | 25 % | 36 % | 36 % | 39 % | 36 % | 40 % | 62 % |
| Inter*Geschlechtlichkeiten | - | - | >1 % | 1 % | >1 % | >1 % | 1 % |
| Psychische Probleme | 20 % | 9 % | 6 % | 7 % | 6 % | 12 % | 8 % |
| Sonstiges (Drogensucht, Rechtsfragen, berufl. Probleme, etc.) | 1 % | 1 % | 1 % | 1 % | 4 % | 3 % | 1 % |

GRUPPEN

Die Gruppen sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der COURAGE. Sie bieten in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit des gemeinsamen Erfahrungs- und Gedankenaustausches, sind Orte des Empowerments. Für viele Klient*innen sind sie eine wichtige Ergänzung oder Alternative zum individuellen Beratungsprozess.

| | | | |
|--------------|--|----------------------------|------------------------|
| YOUNG TRANS* | 21. 01. 2020 13. 03. 2020 25. 09. 2020 09. 10. 2020 | TN: 6 weiblich, 3 männlich | Dauer: 18:00-20:00 Uhr |
|--------------|--|----------------------------|------------------------|

MILESTONES



CORONA-Pandemie und ihre Auswirkungen v. a. auf Kinder- und Jugendliche

Die Maßnahmen im Kampf gegen die Pandemie haben deutliche Nebenwirkungen und Folgeerscheinungen, vor allem für Kinder und Jugendliche.

Studien zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigen eindeutig, dass vor allem bei Kindern und Jugendlichen Spannungszustände, Depressionen, Angstzustände, Schlafstörungen, Beeinträchtigung des Tages- und Nachtrhythmus und Panikattacken erheblich angestiegen sind. Vielfach kommt es in Folge zu Selbstverletzungen wie z.B. Ritzen, Suizidgedanken bis hin zu Suizidversuchen. Eine Reihe der Kinder und Jugendlichen sind durch das bereits monatelang anhaltende Homeschooling überfordert bzw. haben das Gefühl, das Schuljahr nicht zu schaffen. Sie leiden massiv an den fehlenden sozialen Kontakten mit ihren Peergroups und an Einsamkeit. Für diejenigen, die mit ihren Familien auf kleinstem Raum zusammenleben, wirken die wiederkehrenden Lockdowns wie ein Katalysator für Konflikte in der Familie oder der Wohngemeinschaft. In zahlreichen Familien sind während der Lockdown-Zeiten bereits schwelende Konflikte virulent geworden bzw. durch Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit und Homeoffice verschärft worden oder sind entstanden; die Folgen sind Anspannungen, Aggressionen und häusliche Gewalt, unter denen besonders Kinder und Jugendliche massiv leiden.

Eine weitere signifikante Problematik für Jugendliche, die im Sommer 2020 ihre Schulpflicht abgeschlossen haben, ist die erhöhte Erschwernis der Lehrstellen- oder Arbeitsplatzsuche. Sie leiden unter Angst infolge der Wirtschaftskrise durch die Corona Pandemie länger arbeitslos zu sein. Die im Alltag und Jobmarkt ohnedies benachteiligten LGBTIQ* Jugendlichen erlangen durch diese Umstände noch weniger Chancen und infolgedessen eine steigende Verunsicherung sowie Gefahr in Armut leben zu müssen. Sie fühlen sich „nutzlos“, „von der Gesellschaft nicht gebraucht“, tun sich schwer, die Tage eigenständig zu strukturieren. Jugendliche, die die Oberstufe einer AHS bzw. einer anderen höheren Schule besuchen, haben jetzt schon die Befürchtung, aufgrund des „Bildungsverlustes“ nicht die gleichen Chancen zu erhalten. Manche Jugendliche bezeichnen sich bereits als die „Corona-Generation“.

Besonders hart trifft es LGBTIQ*-Jugendliche, die von ihren Familien aufgrund ihrer Identität/ihrer Seins nicht unterstützt oder sogar abgelehnt werden. Deutlich betroffen sind nach den Erfahrungen in den Beratungsstellen COURAGE vor allem Trans* Kinder und Jugendliche, da diese oft wenig Rückhalt und Unterstützung in den Familien erhalten. Es fehlen ihnen derzeit sichere Begegnungsräume. Viele fühlen sich mit ihren Gedanken, Sorgen und Herausforderungen im Stich gelassen – fremd in der eigenen Familie. Die Folgen sind häufig depressive Episoden, Angst- und Schlafstörungen, Selbstzweifel und Selbsthass ... bis hin zu Selbstverletzungen und persistenten Suizidgedanken.

Viele namhafte Fachpersonen meinen, dass sich das gesamte Ausmaß der psychischen und sozialen Belastungen infolge der Corona-Pandemie erst in den nächsten Monaten und Jahren zeigen und uns daher auch noch länger in der Bewältigung begleiten wird. 2021 wird für die Beratungsstellen weiterhin ein höchst herausforderndes Jahr werden. Der Bedarf an professioneller Beratung und Begleitung ist massiv gestiegen und wird auch 2022 noch deutlich steigen.

Beratungsstelle Linz: 2020 bringt nicht nur Herausforderungen, sondern auch Erneuerungen mit sich

Auch die Beratungsstelle Linz stand durch die Corona-Pandemie vor großen Herausforderungen. Trotz der vielen Einschränkungen konnten Beratungen unter den vorgegebenen Sicherheitsmaßnahmen persönlich und nach Wunsch auch per Video oder telefonisch durchgängig angeboten werden. Die Nachfragen für Beratungstermine sind nach wie vor gegeben – fallweise kommt es zu kurzen Wartezeiten. Im Jahr 2020 gab es in der Beratungsstelle in Linz 302 Beratungen, insgesamt wurden 84 Personen beraten.

Erfreulich hingegen ist, dass die Beratungsstelle Linz seit Jahresende 2020 eigene Räumlichkeiten bezogen hat. Ab sofort sind wir im Vereinshaus der Stadt Linz in der Weißenwolfstraße 17a zu finden. Dort stehen uns zwei Beratungsräume, ein Gruppenraum und ein Büro im ersten Stock zur Verfügung. Die frisch renovierten Räume sind hell und freundlich eingerichtet und strahlen eine entspannte Atmosphäre aus.

Bis Dezember 2020 war die Beratungsstelle COURAGE in den Räumlichkeiten der pro mente in der Paul-Hahn-Straße 1–3, 4020 Linz untergebracht. Herzlichen Dank gilt an dieser Stelle den Kolleg*innen von pro mente OÖ, die uns zwei Mal in der Woche nach ihrem Arbeitsende Quartier gaben.

Besuch von Stadtrat Czernohorszky

Am 02.03.2020 beehrte uns Stadtrat Jürgen Czernohorszky mit einem Besuch an der Beratungsstelle COURAGE Wien.

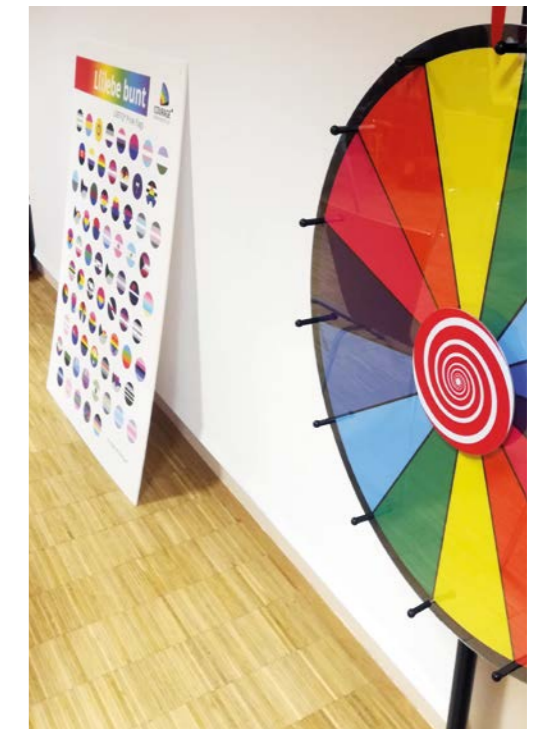


Leitfaden „Rechtliche Anerkennung im Identitätsgeschlecht“ für Trans*Personen

Max Keinrath, BA, tätig als Berater und Koordinator der COURAGE Graz hat einen übersichtlichen und aktuellen Leitfaden bezüglich der rechtlichen Anerkennung im Identitätsgeschlecht für Trans*Personen erstellt. Dank einer Förderung aus dem „Queeren Kleinprojektopf“ der Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche und transgender Lebensweisen (WAST) konnte die Broschüre noch 2020 von der COURAGE herausgegeben werden.

Drittes YOUNG TRANS* & INTER*-SOMMERCAMP 2020

Vom 22.–26.07.2020 fand im wunderbaren Leibnitz das dritte österreichweite YOUNG TRANS* & INTER* SOMMERCAMP statt. Insgesamt 29 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 Jahren und 22 Jahren sowie 7 Betreuer*innen haben zusammen ein paar unvergessliche Tage miteinander verbracht.



CHEMSEX Netzwerk

Der Begriff ChemSex beschreibt den Konsum psychoaktiver Substanzen im sexuellen Kontext. Um Expertisen und Unterstützungsangebote zu bündeln und sichtbar zu machen wurde in Wien ein ChemSex-Netzwerk gegründet. Es setzt sich aus Fachorganisationen und Fachpersonen aus dem Gesundheits- und psychosozialen Bereich zusammen. Mehr Informationen gibt es nun unter: www.chemsex.at



FÖRDERSTELLEN

Bundeskanzleramt

Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz



FINANZEN

EINNAHMEN 2020

| | | | | |
|---|------|-------------|-------------------------|-------------|
| 1 | Bund | € 31.468,68 | BMAFJ Familienförderung | € 15.000,00 |
| | | | BMAFJ Familienberatung* | € 2.000,00 |
| | | | BKA – Frauen | € 9.600,00 |
| | | | BMSGPK – Gesundheit | € 2.800,00 |
| | | | NPO – AWS – Covid 19 | € 2.068,68 |
| | Land | € 9.450,00 | Tirol | € 9.450,00 |
| 2 | | € 3.181,00 | | |
| 3 | | € 2.969,03 | | |
| | | € 47.068,71 | | |

AUSGABEN 2020

| | | |
|--|------------------------|-------------|
| | Beratungen | € 31.166,50 |
| | Miete inkl. BK | € 10.934,08 |
| | Overheadkosten an Wien | € 1.200,00 |
| | Öffentlichkeitsarbeit | € 1.375,00 |
| | Sonstiges | € 2.253,55 |
| | | € 46.929,13 |

1 Förderungen
2 Einnahmen aus Vereinstätigkeiten
3 Spenden

* Nachförderung

Design





AUSBLICK 2021

2020 war in vielerlei Hinsicht ein sehr erfolgreiches und bewegendes Jahr für die Beratungsstellen COURAGE. Und auch 2021 stehen viele spannende Projekte an, unter anderem:

Modernisierung der Website

Die Website ist für die Öffentlichkeitsarbeit ganz entscheidend und dient als oft geklickte Informationsquelle für LGBTIQ* Lebensweisen. 2021 soll der öffentliche Auftritt überarbeitet, modernisiert

und den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Zudem soll mehr Menschen die Angebote der COURAGE zugänglich gemacht werden.

CHECK IT OUT! wird zu QUEER SEX EDUCATION

In der Familienberatung ist nun auch die Präventionsarbeit als wesentliches Tätigkeitsfeld eingezogen. Daher möchte auch die COURAGE bei ihrem Workshopangebot für Jugendliche das Augenmerk zusätzlich zur sexuellen Bildung, auf die Gewaltprävention im Bereich LGBTIQ*

legen. Ziel ist es Akzeptanz und Respekt für die Vielfalt sexueller Orientierungen, geschlechtlicher Identitäten sowie sexueller Erlebniswelten zu fördern und Konzepte für die Öffentlichmachung und Prävention von Homophobie, Trans*negativität sowie jeglicher subtiler

Gewalt gegenüber LGBTIQ* zu entwickeln. Dies bedarf einer Neukonzeptionierung von CHECK IT OUT! – Wissensbörse für Jugendliche, welches fortan QUEER SEX EDUCATION heißen wird. Die Zusammenstellung eines fixen

sozialpädagogischen Teams für Workshops, die Erweiterung und Evaluierung der Konzepte sowie Methoden und Tools für die sexualpädagogische Arbeit sind dabei wichtige Aufgaben für das Jahr 2021.

YOUNG TRANS* & INTER*-SOMMERCAMP 2021

Nach einem erfolgreichen Start des YOUNG TRANS* INTER* SOMMERCAMPS im Juli 2018, einem zweiten CAMP im Juli 2019 und einem dritten CAMP im Juli 2020 wird die COURAGE auf Grundlage des Feedbacks der Teilnehmer*innen

und Interventionsgesprächen der Betreuer*innen den konzeptionellen Ausbau des Projekts als Schwerpunkt haben. Geplant ist, 2021 das SOMMERCAMP in Neutal/ Burgenland stattfinden zu lassen.

Vienna Pride 2021

Gezieltes Projekt bei der Vienna Pride im Sinne eines Infostandes über die Angebote der Beratungsstellen COURAGE sowie einer gezielten Aufklärungs- und Bildungsarbeit im Themenbereich LGBTIQ*. Das zwanglose Kennenlernen

im Zuge der Vienna Pride wird von vielen LGBTIQ* Jugendlichen und deren Angehörigen als sehr positive erste Kontaktabahnung mit der Beratungsstelle wahrgenommen.

20 Jahre COURAGE Jubiläum: Fachtagung zu LGBTIQ* mit der ÖGS 2022

Ursprünglich für 2020 geplant, aber aufgrund der COVID-19-Situation leider auf 2022 verschoben, beginnen anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Beratungsstelle COURAGE Wien im Jahr 2020, nun die inhaltlichen Vorbereitungen für eine Fachtagung in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Sexualwissenschaften (ÖGS). Stattfinden wird die Veranstaltung im Bildungszentrum der Arbeiterkammer und mit einem Festakt im Festsaal des Wiener Rathauses abschließen. Anlässlich dieses Ereignisses ist mit der Universität für angewandte Kunst Wien eine Kunstaustellung zur Vielfalt

queerer Lebensweisen in Planung. Kunststudent*innen sind eingeladen queere Projekte zu gestalten und eine Jury wird dann entscheiden welches ausgestellt wird. Außerdem soll der anlässlich 15 Jahre COURAGE erstellte Video-Clip, welcher sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut, aktualisiert und modernisiert werden.

KONTAKT

COURAGE*Innsbruck

Salurner Straße 15, 6020 Innsbruck

+43 699 166 166 63

innsbruck@courage-beratung.at

Terminvereinbarung Mo-Do 9:00 bis 15:00 Uhr



www.courage-beratung.at